



Manuel Willi beim Überprüfen einer Schalt- und Verteilanlage einer Polymerisationsanlage.
Bilder Ladina Steinmann

Elektroinstallateur/ Elektroinstallateurin EFZ

■ Von Daniel Waldvogel

Der Lehrberuf Elektroinstallateurin/Elektroinstallateur mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ist im Jahr 2007 aus dem Berufsbild des Elektromonteurs hervorgegangen. Gleichzeitig wurde der Lehrberuf Montage-Elektriker EFZ definiert. Die Lehre für Elektroinstallateure dauert vier Jahre, jene für Montage-Elektriker umfasst vor allem handwerkliche Tätigkeiten und dauert drei Jahre.

Elektroinstallateure sind verantwortlich für den Neubau, den Unterhalt und Reparaturen von elektrischen Versorgungsanlagen in Häusern, Gewerbeanlagen und Produktionsbetrieben. Auf den Baustellen von Neubauten kommen sie meist drei Mal zum Einsatz. Während des Rohbaus sind Kabelrohre, Verteilkästen und Halterungen für Endgeräte gemäss der Pläne der Elektroplaner zu verlegen. Während des Innenausbaus werden Drähte in die Kabelrohre eingezogen und Schalter und Steckdosen montiert. In fertigen Neubauten werden zum Schluss Endgeräte und Apparate angeschlossen und alles auf sein einwandfreies Funktionieren überprüft. Vergleichbare Arbeitsschritte ergeben sich aus Umbauprojekten oder bei Reparatur- und Servicearbeiten. Elektroinstallateure sind auch in der Lage, Multimedia- und Steuerungsanlagen sowie Rufanlagen, Alarmanlagen und Sensoren zu montieren und zu warten.

Entsprechend breit ist das Tätigkeitsspektrum der Elektroinstallateure. Zum Bildungsplan gehören nebst größeren handwerklichen Aufgaben, wie Mauern aufspitzen, auch feine Arbeiten, wie Gewinde schneiden, löten, feilen oder bohren, sowie der geübte Umgang mit Feinwerkzeug. Da unsachgemässer Umgang mit Strom schnell zu Unfällen führen kann, sind die Förderung von Verantwortungsbewusstsein sowie exaktes Einhalten von Sicherheitsvorschriften wesentliche Bestandteile der Ausbildung.

Elektroinstallateure EFZ haben für die überbetrieblichen Kurse eine Aufnahme- und eine Abschlussprüfung mit mindestens einer Note 4 zu bestehen. Die Lehrabschlussprü-

fung im vierten Lehrjahr besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil und wird gesamtschweizerisch nach den gleichen Vorgaben durchgeführt. Elektroinstallateure besuchen die Berufsschule in Chur, die überbetrieblichen Kurse werden durch den Verband Graubündner Elektro-Installationsfirmen (VGEI) ebenfalls in Chur durchgeführt. Träger des Lehrberufs ist der Verband Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (VSEI) mit Sitz in Zürich.

Weitere Informationen finden Sie unter

www.vsei.ch

www.vgei.ch

www.bbt.admin.ch



Manuel Willi, Lernender Elektroinstallateur EFZ im dritten Lehrjahr, prüft mit Gian Andrea Spescha, Lernender Automatikler EFZ im vierten Lehrjahr, die Wicklung eines Elektromotors.

«Ohne Strom läuft gar nichts»

■ Mit Manuel Willi, Lernender Elektroinstallateur EFZ bei Ems, sprach Ladina Steinmann

Du machst bei Ems eine Lehre als *Elektroinstallateur* im *dritten* Lehrjahr.

Warum hast du dich entschieden, eine Berufslehre zu absolvieren?

Ich habe mich um eine Berufslehre gekümmert, damit ich, wenn ich aus der Schule komme, Geld verdienen kann. Ich wollte nicht weiter zur Schule gehen.

Wie bist du auf diesen Lehrberuf gekommen?

Ich war bei der Ems-Chemie an einer Berufsschau und habe mir verschiedene Berufe angeschaut. Weil mir der Beruf des Elektroinstallateurs sehr gut gefallen hat, habe ich mich hier für eine Schnupperlehre beworben.

Hast du eine Schnupperlehre gemacht? Wo?

Ich habe nur als Elektroinstallateur geschnuppert: wie bereits erwähnt ein Mal hier und ein Mal bei der Elektro Lämmli AG in Domat/Ems.

Was gefällt dir an diesem Lehrberuf?

Für mich ist wichtig, dass ich sehe, dass Strom immer gebraucht wird, dass ohne Strom nichts läuft – das fasziniert mich auch. Hier bei Ems gefällt mir die Zusammenarbeit mit anderen Leuten. Die Tätigkeiten in diesem Beruf sind vielfältig. Es gibt jeden Tag etwas Anderes zu tun, und man wird geistig und körperlich gefordert. Da ich nicht gerne im Büro sitze, ist dieser Beruf super für mich.

Warum hast du dich bei Ems um eine Lehrstelle beworben?

Mir hat es hier bereits in der Schnupperlehre sehr gut gefallen. Aus meinem Privatleben habe ich schon einige Leute gekannt, die hier arbeiten, und ich konnte während meiner Schnupperlehre mit Einzelnen von ihnen auch zusammenarbeiten – was lässig war.

Welche Tätigkeiten übt man in diesem Lehrberuf hauptsächlich aus?

Wie bereits gesagt, ist dieser Beruf vielfältig: vom einfachen Kabelziehen bis hin zu komplexen Steuerungen, die verdrahtet werden müssen, wie beispielsweise Transport-Rollenbahnen.



Manuel Willi, Lernender Elektroinstallateur EFZ im dritten Lehrjahr bei der Ems-Chemie.

Würdest du einem Kollegen/einer Kollegin diesen Lehrberuf empfehlen? Warum?

Ich würde diesen Beruf mit Sicherheit weiterempfehlen, weil er für mich passt, der richtige ist. Man muss aber überzeugt sein, dass man diesen Beruf auch ausüben will und ihn nicht nur lernt, weil man ihn lässig findet. Weil er recht streng ist, sollte man auch genügend motiviert sein, um die Lehre bis zum Schluss durchzuziehen.

Machst du parallel zur Lehre auch eine BMS?

Nein, mache ich nicht. Ich habe mir gesagt, dass die Schule sonst schon streng genug ist. Man muss dafür viel Zeit investieren, dann schafft man es auch. Ich habe mir auch über Weiterbildungen Gedanken gemacht und festgestellt, dass es auch ohne BMS genügend Möglichkeiten gibt. Und wenn sie unbedingt benötigt wird, kann sie immer noch nachgeholt werden.

Hast du schon Pläne, wie es nach der Lehre weitergehen soll?

Gross habe ich mich damit noch nicht beschäftigt. In jedem Fall möchte ich mit meinem Lehrmeister besprechen, was es für Möglichkeiten nach der Lehre gibt. Nach der Lehre kommt eventuell noch das Militär, was ich im Moment nicht genau weiss. Zuerst möchte ich aber in den ersten paar Monaten nach der Lehre Geld verdienen, damit man finanziell auch andere Möglichkeiten hat, wenn es um die Weiterbildung geht.

Viele Lehrbetriebe legen grossen Wert auf Disziplin und Leistung. Wie merkst du das während der Lehre?

Jeder ist selbst dafür verantwortlich, was er tut. Je disziplinierter und leistungsorientierter jemand arbeitet, desto mehr Verantwortung und auch mehr Lohn wird er bekommen, desto mehr wird er von seinen Mitarbeitern und Vorgesetzten respektiert. Disziplin und Leistung sind bei uns sehr wichtig, und das merkt man dann auch.

■ ELEKTROINSTALLATEURIN/ ELEKTROINSTALLATEUR EFZ

Dauer: 4 Jahre

Anforderungen:

- guter Real- oder Sekundarschulabschluss
- gute Noten in Mathematik, Geometrie und Physik
- handwerkliches Geschick und feinmotorische Fähigkeiten
- exakte und verantwortungsbewusste Arbeitsweise
- Abstraktionsvermögen und logisches Denken
- keine Farbblindheit (Kabelverwechslung)

Weiterbildung z.B.:

- Berufsmatura
- Zweitlehre als Elektroplaner/Telematiker
- Elektro-Projektleiter
- Elektro-Sicherheitsberater
- Technischer Kaufmann
- Diplomierter Elektroinstallateur
- Elektrotechniker/Elektroingenieur

Karriere:

- Ausbilder
- Projektleiter
- Selbstständigkeit
- Führung